

Bericht der AG Ökumenisches Forum des ÖRBB für den Zeitraum 2007-2009

An der Arbeit des Ökumenischen Forums des ÖRBB nahmen sowohl ökumenisch-interkonfessionelle Gruppen und Projekte wie z.B. Evas Arche, Gemeinsam für Berlin oder KirchePositHIV, MEET als auch Kommunitäten wie Chemin Neuf oder das Segenskloster und Ökumenische Foren auf Berliner Bezirksebene wie das Ökumenische Forum Marzahn oder das Ökumenische Forum Köpenick teil. Die Sitzungen fanden in der Anfangsphase an verschiedenen Orten der Beteiligten statt. Nachdem sich manche dieser Orte jedoch eher an der Stadtperipherie befinden, fanden die letzten Treffen in der Regel im Sitzungssaal statt, den sich der ÖRBB mit der Luisengemeinde teilt. Die Leitung der Kommission hat seit dem Weggang von Bischof Clemens die evangelische Referentin im ÖMI, Pfarrerin Dr. Gerdi Nützel.

Die Idee für die Gründung des Ökumenischen Forums war und ist die ökumenische Vernetzung jenseits der konfessionell verfassten Mitgliedskirchen des ÖRBB. Dabei nimmt die ökumenische Vernetzung unterschiedliche Formen an:

1. Austausch über bestimmte inhaltliche Aspekte wie das Generationenverhältnis, das Verhältnis fremdsprachiger und einheimischer Gemeinden, die unterschiedlichen Formen von Spiritualität.
2. Information über Aktivitäten der am Ökumenischen Forum Beteiligten sowie über Aktivitäten und Entwicklungen im Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg sowie anderer ökumenischer Organisationen.
3. Gemeinsame ökumenische Aktivitäten wie z.B. die Übernahme des Kyrie- und des Fürbittgebets im Rahmen der Ökumenischen Gebetswochengottesdienstes im Januar 2009 in der Hedwigkathedrale, die durch das Zusammenfügen von Kreuzen symbolisch unterstrichen wurde. Dem ging die Einladung zur Teilnahme an ökumenischen Abenden in einzelnen Projekten im Vorfeld des Ökumenischen Gottesdienstes voraus. Auch für die Gestaltung des Berliner Festes der Kirchen im Juli 2009 wurden gemeinsam Ideen entwickelt, die in variierten Form von manchen der beteiligten Gruppen umgesetzt werden.
4. Für den Zeitraum ab Sommer 2009 soll ein gemeinsamer Ökumene-Kalender entwickelt werden. Ziel ist das gegenseitige Kennenlernen der jeweiligen Spiritualität und Arbeitsweise, um daraus ggf. Ideen für ein gemeinsames regelmäßiges spirituelles Angebot für die Stadt zu entwickeln.

Grundsätzlich gibt es innerhalb des Ökumenischen Forums nach wie vor ein breites Spektrum an Erwartungen und Ideen für die Weiterarbeit. Dies reicht von einer Fortführung der Arbeit der Ökumenischen Versammlungen in der DDR sowie in Berlin in den 90er Jahren, der Konzentration auf ein Engagement im Rahmen des konziliaren Prozesses inklusive einer Vernetzung in den politischen Bereich hinein bis hin zu einer dezidierten Beschäftigung mit ökumenisch-interkonfessioneller Spiritualität. Die jeweils Beteiligten bringen ihre Erfahrungen zu den Schwerpunktthemen der jeweiligen Sitzungen ein und durch die Beteiligung neuer Gruppen, wie z.B. der Berliner IONA-Community wird die Zieldiskussion in bestimmten Abständen jeweils noch einmal neu geführt. Insgesamt eine Gruppe in Entwicklung und eine wichtige Ergänzung zu den Gremien des ÖRBB mit VertreterInnen konfessionell geprägter Mitgliedskirchen.

Berlin, 11. Mai 2009 Pfarrerin Dr. Gerdi Nützel